

Tatkräftige Unterstützung von SPAR beim Absenzenmanagement

Roman Mäder, Bereichsleiter Personal der SPAR Gruppe Schweiz mit über 1200 Mitarbeitern, hat uns die Einführung eines systematischen Absenzenmanagements bei SPAR und die heutige Umsetzung geschildert. Umfassend unterstützt wird SPAR durch die Spezialisten des Bereichs Unternehmensversicherung der Groupe Mutuel und ihr CorporateCare-Programm für Unternehmen.

Login: Herr Mäder, warum ist Absenzenmanagement für SPAR ein wichtiges Thema?

Roman Mäder: Absenzen unserer Mitarbeiter haben einerseits finanzielle Folgen (Lohnfortzahlung, Überstunden, Ersatzkräfte), aber auch Folgen für unsere Kunden (verspätete Lieferungen, reduzierte Serviceleistungen). Nicht zu vergessen sind die Auswirkungen auf die verbleibenden Arbeitskollegen wie Mehrarbeit, Stress, Frust oder gar eigene Krankheit.

Was tut SPAR deshalb im Absenzenmanagement?

Uns ist wichtig, dass kranke Mitarbeiter möglichst rasch an den Arbeitsplatz zurückkehren. Wir sprechen daher von Anwesenheitsmanagement. Dafür haben wir unternehmensweit klare Regelungen für die Kontakte mit den abwesenden Mitarbeitern, für unterstützende Massnahmen unseres Krankentaggeldversicherers der Groupe Mutuel, für Rückkehrgespräche und Folgemaassnahmen am Arbeitsplatz eingeführt. Die verschiedenen Formen von Absenzen werden statistisch erfasst.

SPAR ist seit einiger Zeit beim Bereich Unternehmensversicherung der Groupe Mutuel für die Krankentaggelder der Mitarbeiter versichert. Was ist der Grund?

Ausschlaggebend waren für uns die gute Offerte und die Möglichkeiten zur Betreuung. Vorher wurden wir zu wenig betreut – damit gingen die Absenzenkosten in die Höhe und zwangsläufig auch die Versicherungsprämien.

Was konnte die Groupe Mutuel für SPAR in diesem Bereich tun?

Die Spezialisten vom CorporateCare für Unternehmen der Groupe Mutuel haben unserem Anwesenheitsmanagement den letzten Schliff gegeben. Sie, die Krankenbesucher und der Regionalarzt betreuen uns nun umfassend.

Wie lief der Einführungsprozess ab?

Nachdem das Konzept stand, gab es für alle Vorgesetzten eine einstündige Informationsver-

staltung über das geplante Anwesenheitsmanagement und eine schriftliche Dokumentation mit Leitfäden und Informationsblättern zum Vorgehen und den verschiedenen Phasen der Rückkehrgespräche.

Und was passiert nun konkret, wenn ein Mitarbeiter fehlt?

Wichtig ist der Kontakt zwischen Mitarbeiter und Unternehmen. Spätestens nach 5 Tagen Abwesenheit sollte der Vorgesetzte mit dem Mitarbeiter sprechen. Bei Rückkehr des Mitarbeiters an den Arbeitsplatz führt der Vorgesetzte mit ihm ein Gespräch, das im entsprechenden Formular protokolliert wird, das so genannte Rückkehrgespräch.

Was lässt sich aus den Rückkehrgesprächen erkennen?

Mit Hilfe der Rückkehrgespräche sollen gesundheitsrelevante Schwierigkeiten erkannt und nach Möglichkeit behoben werden. Teils geben sie auch Hinweise auf Probleme am Arbeitsplatz. Der Vorgesetzte kann sich selber darum kümmern oder von der Personalabteilung unterstützen lassen. Im Gespräch können auch «schwarze Schafe» erkannt und entsprechende Massnahmen eingeleitet werden. Wichtigste Botschaft ist aber, dass der Vorgesetzte durch sein Interesse zeigt, dass er sich über die Genesung freut, dass er den Mitarbeiter als Mensch – und nicht nur als Arbeitskraft – vermisst hat und auf die eventuell noch angeschlagene Gesundheit Rücksicht nehmen wird.

Was tut SPAR bei längeren Fehlzeiten?

Nach 5 Tagen Abwesenheit sollte der Vorgesetzte persönlich mit dem Mitarbeiter Kontakt aufnehmen, um sich nach dem Befinden zu erkundigen. Dies zeigt das Interesse am Schicksal des Mitarbeiters und gibt erste Hinweise auf die voraussichtliche Dauer der Arbeitsunfähigkeit. Innerhalb einer Woche nach der Krankheitsmeldung, bzw. wenn wir danach verlangen, unterstützt uns die Groupe Mutuel mit ihren besonders ge-

schulden Krankenbesuchern. Beim Besuch des Mitarbeiters informiert der Krankenbesucher über die Versicherungsangelegenheiten, sucht das Gespräch und kann anschliessend eine erste Bilanz über den wahrscheinlichen weiteren Verlauf der Arbeitsunfähigkeit und die voraussichtliche Wiederaufnahme der Arbeit ziehen.

Und was unternehmen Sie, wenn sich abzeichnet, dass die Arbeitsunfähigkeit länger dauert?

Bei komplexeren und länger dauernden Fällen wird der entsprechende Regionalarzt der Groupe Mutuel herangezogen. Der Regionalarzt kann Kontakt mit dem behandelnden Arzt aufnehmen, um im Gespräch von Arzt zu Arzt unter Respektierung des Arztgeheimnisses Hinweise zu bekommen, wie sich die Arbeitsunfähigkeit auf die verschiedenen Möglichkeiten zur Wiederaufnahme der Arbeit auswirkt. Der Regionalarzt kann dann die Arbeitsunfähigkeit bestens beurteilen und eine mögliche Optimierung der Behandlung vorschlagen. Auch kennt er unser Unternehmen und die Arbeitsbedingungen gut.

Was für Vorteile hat die Zusammenarbeit mit dem Regionalarzt?

Frühzeitig können wir so gemeinsam Möglichkeiten für Anpassungen des Arbeitsplatzes, eine geringere Arbeitsbelastung oder Umschulung für eine andere Arbeitsstelle durchdenken. Es hat sich bei uns gezeigt, dass parallele

So erreichen Sie uns

Groupe Mutuel
Rue du Nord 5
1920 Martigny
Tel. 0848 803 777
E-Mail:
unternehmen@groupemutuel.ch

Mehr Infos zu CorporateCare:

www.groupemutuel.ch
Rubrik Unternehmen



SPAR Gruppe Schweiz

Die SPAR Gruppe Schweiz ist ein eigenständiges Familienunternehmen mit Sitz in St. Gallen/Gossau und Lizenznehmerin von SPAR International. Im Jahr 2005 verzeichnete die Unternehmensgruppe mit ihren 148 SPAR und EUROSPAR Märkten, den sechs TopCC Cash & Carry Abholmärkten und der Belieferung von Dritten ein konstantes Wachstum. Der Gruppenumsatz stieg um 5,1% auf 809 Mio. Franken. Die SPAR Gruppe beschäftigt über 900 Mitarbeitende (auf Vollzeit umgerechnet), davon 72 Lehrlinge, und plant bis Ende 2006 die Schaffung von 60 neuen Arbeitsplätzen.

Arbeitsplätze schwer zu schaffen sind. Hingegen bieten Schonarbeitsplätze, d.h. Vollzeitarbeitsplätze mit schonender Leistung realistische Chancen für die Mitarbeiter, wieder ins Arbeitsleben einzusteigen.

Welche Ergebnisse hat die Einführung des CorporateCare für Unternehmen von der Groupe Mutuel für SPAR gebracht?

Wir haben mit unserem Anwesenheitsmanagement eindeutig die

Absenzquote gesenkt. Insbesondere die Kurzzeitausenzen haben abgenommen. Die Intensivierung der Betreuung durch die Krankenbesucher, den Regionalarzt und die Spezialisten vom CorporateCare der Groupe Mutuel haben sich als sehr wertvoll und effizient erwiesen. Nun geht es darum, gemeinsam die längeren Absenzen systematisch anzugehen. Da versprechen wir uns viel vom Regionalarzt.

Vielen Dank für das Gespräch, Herr Mäder.

CorporateCare für Unternehmen

Das CorporateCare-Programm der Groupe Mutuel hat zum Ziel, den Kundenunternehmen des Bereichs Unternehmensversicherung über die blossen Leistungen als Versicherer hinaus zusätzlichen Nutzen zu generieren.

Für erkrankte oder verunfallte Mitarbeiter garantiert das Programm eine optimale Betreuung durch den frühzeitigen Beizug von Spezialisten des Gesundheitswesens und der Arbeitswelt.

Die Arbeitgeber ihrerseits erreichen eine Steigerung der Produktivität und eine Verbesserung der Motivation ihrer Mitarbeiter. Eine günstigere Schadenquote hat wiederum positive Auswirkungen auf die Prämiensätze und auf eventuelle Überschussbeteiligungen.

Das Gesamtkonzept CorporateCare besteht aus folgenden vier Modulen, die kombiniert oder auch einzeln von den Unternehmen genutzt werden können:

- Bewältigung krankheitsbedingter Arbeitsausfälle
- Unfallmanagement und gezielte Unfallprävention
- Gesundheitsförderung dank eines grossen Netzwerks an Spezialisten
- Betreuung komplexer Fälle.